

## Der Mai ist gekommen- Seglerversion

Musik: Justus Wilhelm Lyra (1822-1882)

Text: frei nach dem Original von Emanuel Geibel (1815-1884), 1842



Der Mai ist ge- korn- men, die Bäu- meschla- gen aus, da blei- be, wer  
Lust hat, mit Sor- gen zu Haus! Wie die Wol- ken dort wan- dem am himm- li- schen  
Zelt, so steht auch mir der Sinn in die wei- te, wei- te Welt.

1. Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus,  
da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus;  
wie die Wolken dort wandern am himmlischen Zelt,  
so steht auch mir der Sinn in die weite, weite Welt.
2. Frisch auf drum, frisch auf drum im hellen Sonnenstrahl,  
wohl raus auf die Trave, wohl übers weite Meer.  
Die Möwen sie rufen, die Winde rauschen all.  
mein Herz ist wie ne`Lerche und stimmt ein mit Schall.
3. Und abends im Hafen, da kehr ich durstig ein;  
" Herr Wirt eine Kanne, eine Kanne blanken Wein"  
Ergreife die Fiedel, Du lust`ger Spielmann Du,  
von meinem Schatz das Liedl das sing ich dazu.
4. Und find ich keinen Hafen, so lieg ich zur Nacht  
wohl fest überm Anker, die Sterne halten Wacht.  
Im Winde die Wellen, die schaukeln mich ein,  
es küsset in der Frühe das Morgenrot mich wach.
5. O Segeln, o segeln, Du freie Seglerslust!  
Da weht Gottes Odem so frisch in die Brust,  
da singet und jauchzet das Herz zum Himmelszelt:  
wie bist Du doch so schön, Du weite weite Welt!

Originalversion leicht geändert und um eine Strophe gekürzt.

A.Weise

April 2023